Landkreis Harburg
Der Landrat
... einfach für Sie da!

Aktionswoche gegen Sucht
„Wer ist hier die Flasche“

Geplanter Ablauf:

Vorbereitung:
Die Schule bekommt die Infoseiten (Auflistung der Module, Zeitplan, Beschreibung der Lernziele und der Inhalte). Kontaktgespräch mit der Schulleitung 2 Monate vor Beginn der Aktionstage. Vorgespräch mit dem konkreten Ansprechpartner in der Schule für die Aktionstage. Rechtzeitiges Verschicken der Elternbriefe.

Modul 1: Lehrerworkshop
Die Klassenlehrer/innen der 6. und 8. Klassen sind verpflichtet teilzunehmen. Jede/r interessierte Lehrer/in ist herzlich willkommen. Die Aktionstage werden inhaltlich und methodisch vorgestellt. Ferner gibt es einen Infoblock rund um das Thema Sucht. Die Unterrichtsmaterialien für die Aktionstage werden vorgestellt. Zeitumfang ca. 3 Stunden.

Modul 2: Elternworkshop
Alle Eltern der beteiligten Klassen (6 und 8) werden mit einem vorbereiteten Elternbrief eingeladen. Die Eltern werden gebeten, sich bei ihren jeweiligen Lehrer/innen wegen der Teilnahme zurückzumelden. Neben der Vorstellung der Aktionstage und des anschließenden Gruppenangebots gibt es ähnlich wie bei dem Lehrerworkshop einen Infoblock zum Thema „Sucht“. Ferner werden Elternthesen zum Thema „Wie kann ich mein Kind stärken“ vorgestellt. Außerdem ist hier Raum für offene Fragen. Zeitumfang ca. 3 Stunden.

Modul 3: Arbeit mit den 6. Klassen
Durchführung einer Unterrichtseinheit am Montag der Aktionswoche (pro Klasse zwischen 45 und 90 Minuten) mit dem Ziel, die Jugendliche stark zu machen, sich gegen Drogen zu entscheiden und sich über Konsumerfahrungen und -muster auszutauschen. Die Einheiten sollen in Anwesenheit der jeweiligen Klassenlehrer/innen durchgeführt werden.

Modul 4: Arbeit mit den 8. Klassen
Durchführung des Infoblockes, eines Sinnesparcours, Diskussion mit Patienten aus Therapieeinrichtungen, und einer Abschlusseinheit. Pro Klasse sind an 4 Tagen Einheiten zwischen 45 und 90 Minuten vorgesehen. Alle Einheiten sollen in Anwesenheit der jeweiligen Klassenlehrer/innen durchgeführt werden.

Zusätzlich findet am Mittwoch der Exkursionstag mit dem Besuch der Beratungsstelle des Sozialpsychiatrischen Dienstes und der Polizei statt. Am Exkursionstag sind die Klassen je nach Fahrzeit den ganzen Vormittag unterwegs.

Am Tag mit den Patienten aus den Therapieeinrichtungen ist es sinnvoll, keinen normalen Unterricht anzusetzen.

Modul 5: Gruppenangebot (bei Bedarf)
Durchführung einer Gruppe außerhalb der Schulzeit mit 10 Terminen. Ziel der Gruppe ist es, niedrigschwellig mit interessierten Jugendlichen aus der jeweiligen Schule ab der 8. Klasse zu dem Thema „Freizeitgestaltung“ mit dem starken Fokus auf Sucht und Konsumverhalten zu arbeiten.

Modul 6: Workshop mit Vereinsvertretern (bei Bedarf)
Infoblock zum Thema Sucht. Ziel ist es, die Vereinsvertreter für das Thema zu sensibilisieren und als Multiplikatoren in ihren jeweiligen Aufgabenbereich zu gewinnen. Hier ist eine enge Zusammenarbeit mit der Gemeindejugendpflege vorgesehen.

Anmeldung und Finanzierung:
Die Anmeldung und Finanzierung erfolgt über die Kreisjugendpflege.
Kontaktadresse:

Landkreis Harburg
Kreisjugendpflege
Schlossplatz 6
21423 Winsen
Tel.: 04171 693-542
Fax.: 04171 693-196
E-Mail: f.schaffeld@lkharburg.de

Schaffeld
Kreisjugendpflege

Übersicht der Module

Modul 1:

Elternbrief (Info zum Start des Projektes)

▶

Modul 2: 6. Klasse

Inhalt: Erfahrungen, Konsumraster, life skill.

Umfang: jeweils 2 Stunden pro Klasse

▶

Modul 3: 8.Klasse

Inhalt: Aktionswoche

Umfang: an 4 Tage jeweils 2 Stunden pro Klasse

Modul 4:Optionales Gruppenangebot

Inhalt: Soziale Gruppenarbeit zum Thema Freizeitgestaltung

mit den Inhalten Sucht (Alkohol / Nikotin / Cannabis)

Ideal: 1 Gruppen außerorts von Schule

Umfang : 6 Termine à 2 Std.

▶

Modul 5: Abschluss Schüler

Inhalt: Evaluation

Umfang: 3 Std.

begleitende Module:

Elternworkshop:

Inhalt: Information u. Stärkung der Elternkompetenz

Umfang: bis zu 4 Std.

▶

Lehrerworkshop:

Inhalt: Information u. Umgang mit Suchtmitteln im Lebensbereich Schule

Umfang: bis zu 4 Std.

▶

Workshop für Mitglieder der Präventionsräte, Vereine und Verbände:

Inhalt : Information u. Entwicklung einer Haltung zum Umgang mit Suchtmitteln im Lebensbereich Freizeit

Umfang: 3 Std.

Aktionswoche gegen Sucht
„Wer ist hier die Flasche“

Detaillierter Modulplan

Modul Lehrerworkshop:
folgender Ablauf hat sich bewährt:
- Geschichte der Aktionstage
- Vorstellung des konkreten Ablaufes
- Infoeinheit Sucht (Suchtdreieck, wie kann Sucht entstehen, Rauschtrinken)
- Anschauungsmaterial
- Vorstellung des Leitfadens „Wie kann ich mich als Lehrer bei einem konkreten Verdacht verhalten“
- Vorstellung der Materialien des Lehrerordners und Erläuterung des Umganges mit demselbigen
- Raum für Diskussion

Modul Elternworkshop:
- Geschichte der Aktionstage
- Vorstellung des konkreten Ablaufes
- Infoeinheit Sucht (Suchtdreieck, wie kann Sucht entstehen, Rauschtrinken)
- Anschauungsmaterial
- Vorstellung des Leitfadens „Wie kann ich mich als Eltern bei einem konkreten Verdacht verhalten „
- Vorstellung der Materialien
- Raum für Diskussion
- Anregungen durch Eltern:

Modul 6.Klasse:
- Suchtspiel
- Selbsteinschätzung der Dauer des Benutzens von elektronischen Medien, Darstellung mit der Methode Entscheidungsstrahl/ Barometer mit anschließender Diskussion
- Anspiel „Gewissen – wie kann ich auf die Frage „Nimm doch mal ne Schluck“ reagieren“, verteilen der Karten „5 Arten nein zu sagen“ und „Hilfe durch meine innere Stimme“. Abschließend Karten verteilen mit der Aufforderung, wie sie denn antworten würden mit anschließender Diskussion
- Zeitlich wird die Einheit 2 Schulstunden umfassen

Modul 8.Klasse:
- Vorstellung des Ablaufes der Aktionstage
- Arbeit mit dem Heft, mit Raum für eigene Fragen der Schüler/innen
- Aktionsteil mit Rauschbrille und der Partyformel
- Vertrauensübung mit dem Stuhl
- Verteilen der Materialien
- Ballspiel
- Zeitlich soll die Einheit 2 Schulstunden umfassen.

Ergänzt werden kann das Modul 8. Klasse mit der Einheit „Was ist gefährlich und was ist ungefährlich“ (Es werden Ereignisse vorgestellt, wo es um reale Situationen mit Drogen geht. Die Schüler/innen sollen für sich mit der Methode Barometer einschätzen, ob sie die Situation als gefährlich oder ungefährlich einstufen). Ebenso kann optional der erste Fragebogen zu Beginn des Moduls in unserer Anwesenheit von den Schüler/innen ausgefüllt werden. Hier kann schnell durch Fragen seitens der Schüler/innen eine positive Kontaktaufnahme hergestellt werden.

Die Einheiten Besuch bei der Polizei und der Suchtberatung des Landkreises, Information durch Patienten von Therapieeinrichtung, und des Sinnesparcours haben sich bewährt.

Ergänzt werden kann der Sinnesparcours mit einer Einschätzungsmethode mittels zweier Sorten von Karten: Was spricht gegen den Gebrauch von Suchtmitteln und was spricht für den Gebrauch von Suchtmitteln. Hier sollen die Schüler/innen nonverbal sich für ihre Gründe (pro Grund jeweils eine Karte von dem betreffenden Stapel nehmen und damit einen neuen Haufen anfangen) entweder gegen oder für den Gebrauch entscheiden. Es ist hier natürlich möglich, dass sowohl Gründe für den Gebrauch als auch gegen den Gebrauch genannt werden. Die dabei entstehende Höhe der jeweiligen Karten wird man miteinander vergleichen und ein abschließendes Fazit für die Klasse ziehen.

Lehrerordner:
Für den Verlauf der Aktionstage wird ein „Lehrerordner“ zur Verfügung gestellt. Dieser Ordner beinhaltet mit Unterrichtsmaterialien in Form von Kopiervorlagen für jedes Fach. Nach Beendigung der Aktionstage wird der Ordner wieder mitgenommen wird.